

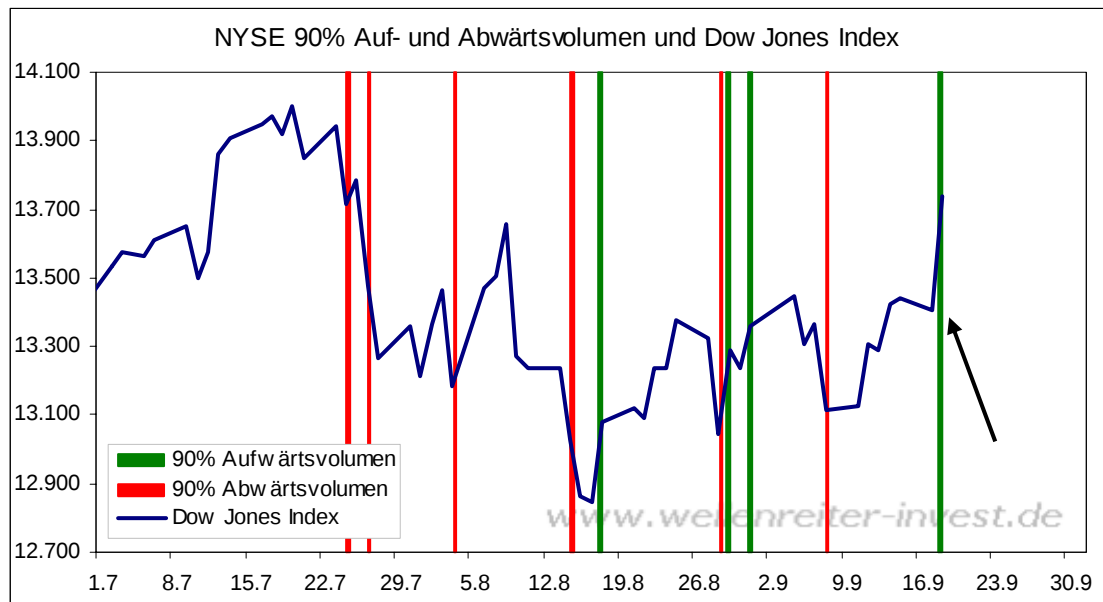
Mittwoch, den 19. September 2007

Eine Zinssenkung von 0,25 Basispunkten in der Fed Funds Rate war eingepreist. Die Fed lieferte hingegen ein Traumszenario für die Finanzmärkte: Sie reduzierte sowohl die Fed Funds Rate als auch den Diskontsatz um 0,50 Basispunkte. Damit ist klar, dass sie die Hausbau-Krise und die Subprime-Krise weginflationieren möchte. Im Gegensatz zum letzten Statement taucht das Wort „Inflation“ in Zusammenhang mit genannten Risiken wieder auf.

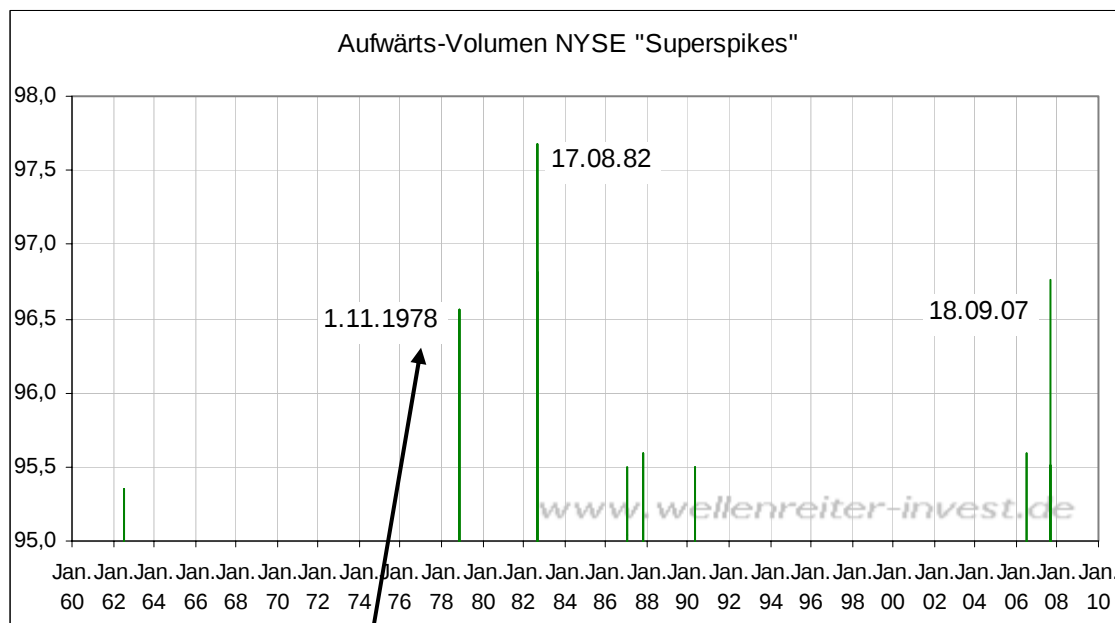
Bernanke macht damit seinem Ruf als „Hubschrauber-Ben“ alle Ehre. Deflation ist für ihn Teufelszeug, eher opfert er den US-Dollar und drückt den Wert des Geldes im Vergleich zu realen Werten wie Gold, Öl oder anderen Rohstoffen.

Die Wirtschaftsdaten allein rechtfertigten eine solche Aktion nicht (ISM-Index oberhalb von 50, US-Arbeitsmarktzahlen zwar nicht berauschend, aber auch nicht deutlich negativ, Aktienmärkte nur wenig gefallen). So dürfte auch nicht die aktuelle wirtschaftliche Lage in den USA, sondern die Kreditklemme und die Vertrauenskrise den Ausschlag für diesen drastischen Schritt gegeben haben. Die Aussage von Bernanke und US-Finanzminister Paulson, dass „Spekulant für ihr Tun nicht noch belohnt werden sollten“, hat sich als haltlos erwiesen. Die Fed gab den Forderungen der großen US-Broker und Banken nach, die unisono einen großen Schritt verlangten.

Die Teilnehmer an den Aktienmärkten sahen diesen Schritt so positiv, wie man ihn nur sehen kann. Das Aufwärtsvolumen betrug 96,8 Prozent vom Gesamtvolumen.

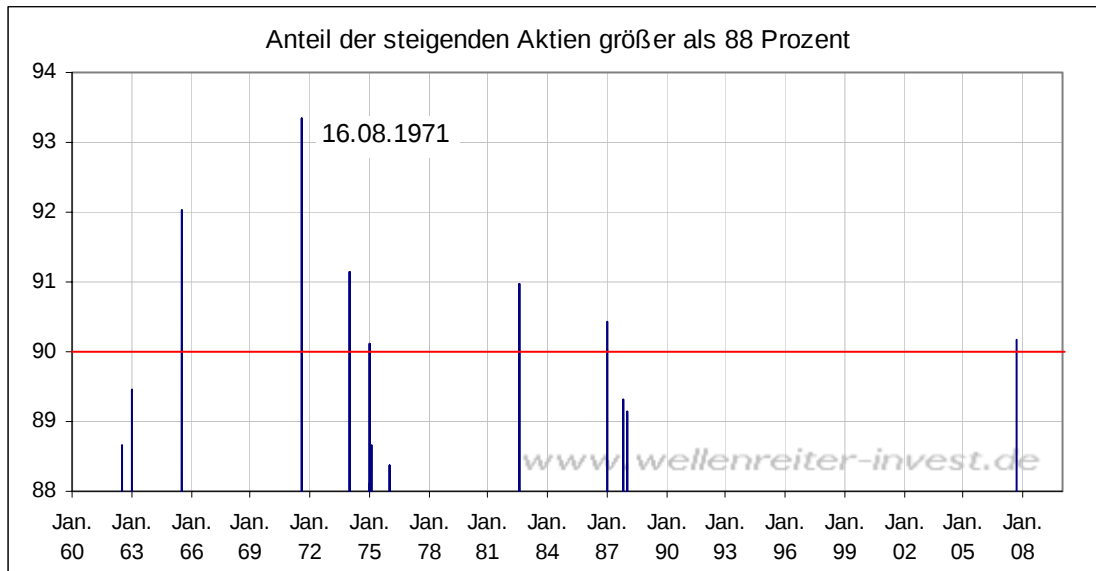


Ein solcher Wert wurde zuletzt am 17.08.1982 (97,7%) übertroffen. Drei Handelstage vorher (am 12.08.82) endete der langjährige Bärenmarkt der 70er Jahre.



Die Reaktion nach dem 1.11.1978 war übrigens zunächst nicht bullisch. Die Märkte fielen noch 14 Tage, bevor ein belastbares Tief erreicht wurde. Es folgte eine einjährige Seitwärts-/Aufwärtsbewegung.

Nicht minder erstaunlich war gestern der Anteil der gestiegenen Aktien an der Gesamtzahl der gehandelten Werte. Dieser betrug gestern 90,2%. Zuletzt wurde ein solcher Wert im Januar 1987 erreicht. Die Grafik zeigt die Tage oberhalb von 88 Prozent. Die 90%-Linie ist rot markiert.



Dem 16.08.1971 folgte eine dreiwöchige Aufwärtsbewegung, der allerdings eine Abwärtsbewegung auf ein neues Tief folgte. Das Tief des Jahres 1971 wurde erst am 23. November erzielt. Erst dann begann eine mehr als einjährige Aufwärtsbewegung.

Aus Sicht der Marktstruktur-Daten liegt ein deutlich positiver Bias vor. Doch so ganz eindeutig ist die Aussage leider nicht: Ausnahmen bestätigen die Regel.

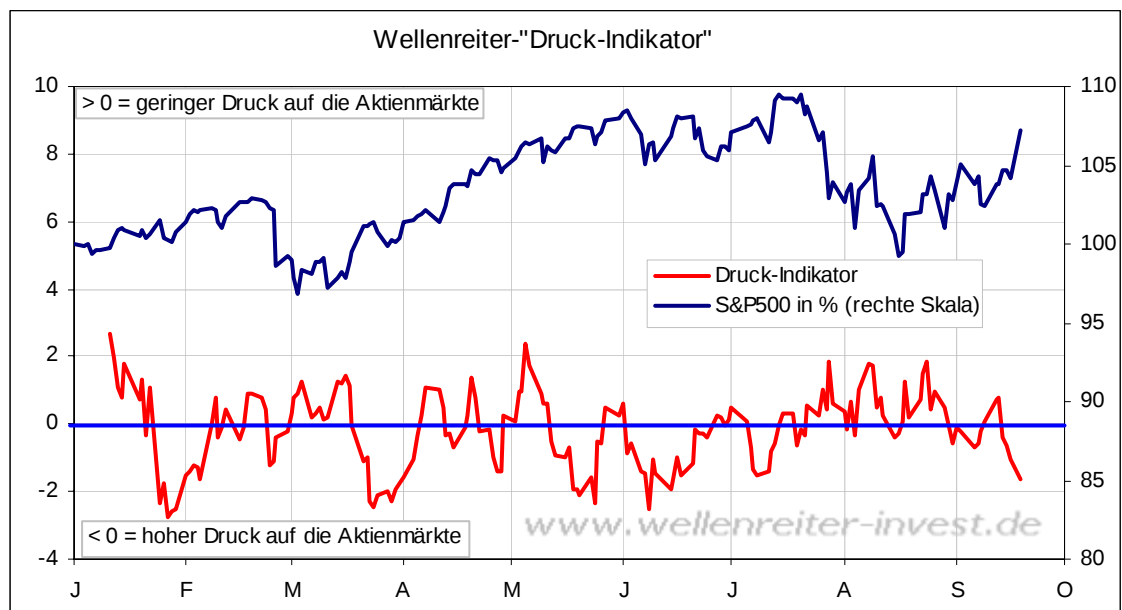
Die gestern für den US-Broker-Index beschriebene „Make or Break“-Linie bei 228 Punkten wurde übertroffen.

US-Broker-Index Tageschart



Wir schrieben gestern, dass sich diese Entscheidungssituation unterhalb des 1-Jahres-GDs und der 200-Tages-Linie abspielt. Erst die Überwindung dieser Widerstände bei 240 Punkten würde die Broker in das bullische Szenario zurückbringen.

Unser Druck-Indikator zeigt an, dass die Intermarket-Faktoren derzeit für einen weiteren Anstieg der Aktienmärkte nicht günstig sind.



Dies ist in erster Linie dem gestiegenen Ölpreis zu verdanken. Zudem ist die Abwärtsbewegung der Zinsen am langen Ende vorerst zum Stillstand gekommen.

Zu den Märkten.

1,66 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,59 Mrd., das Abwärtsvolumen 53 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 96,8% vom Gesamtvolumen; 159 neue Hochs standen 50 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.740 Punkten um 336 Zähler höher (+2,5%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.520 Punkten um 43 Zähler höher (+2,9%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.652 Punkten um 70 Punkte (+2,7%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,8%.

Der Transport-Index endete bei 4.933 Punkten (+3,9%).

Größte Gewinner: Hausbau, Broker, Banken Einzelhandel; Größte Verlierer: ---

Der T-Bond Future endete bei 112,18 Punkten (112,28).

Crude Öl notiert aktuell bei 80,91 (79,83) und Erdgas bei 6,60 Dollar (6,62).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,07 Punkten (79,56).

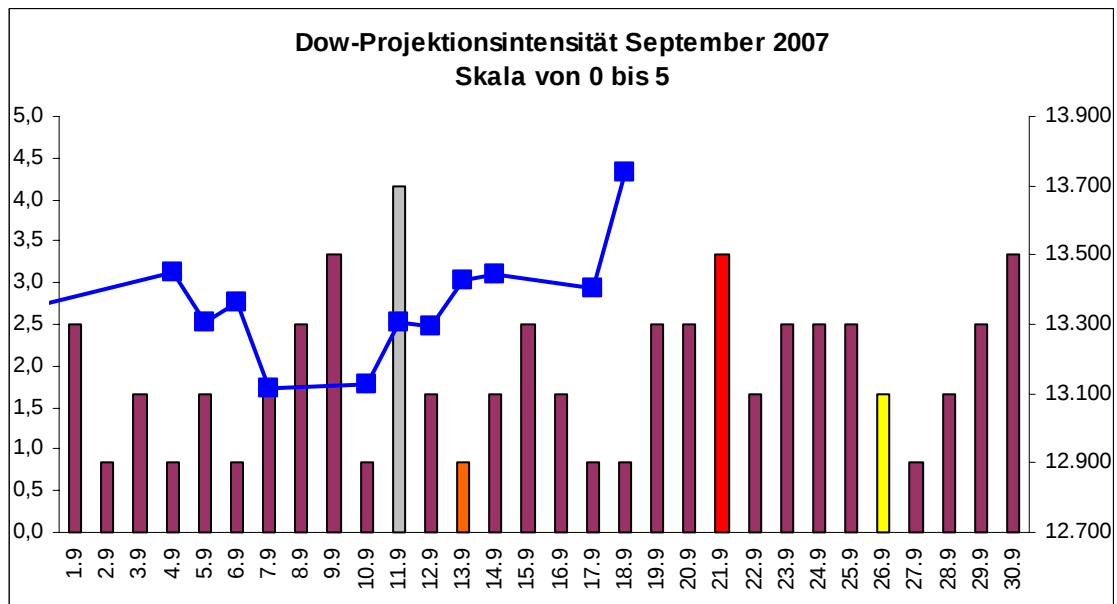
Der Goldpreis notiert aktuell bei 725 Dollar/Unze (717). Gold in Euro bei 518.

Silber befindet sich bei 13,15 Dollar (12,89).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 3,5% auf 378 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 165 Punkten. Newmont Mining gewann 78 Cent und endete bei 45,99 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 23% auf 20,35 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 23,28 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,04. Die OEX-PCR endete bei 1,59. Der ISE schloss mit 118.

Wichtige Zeitprojektionsstage für den September: 9.-11.9., 21.9, 30.9

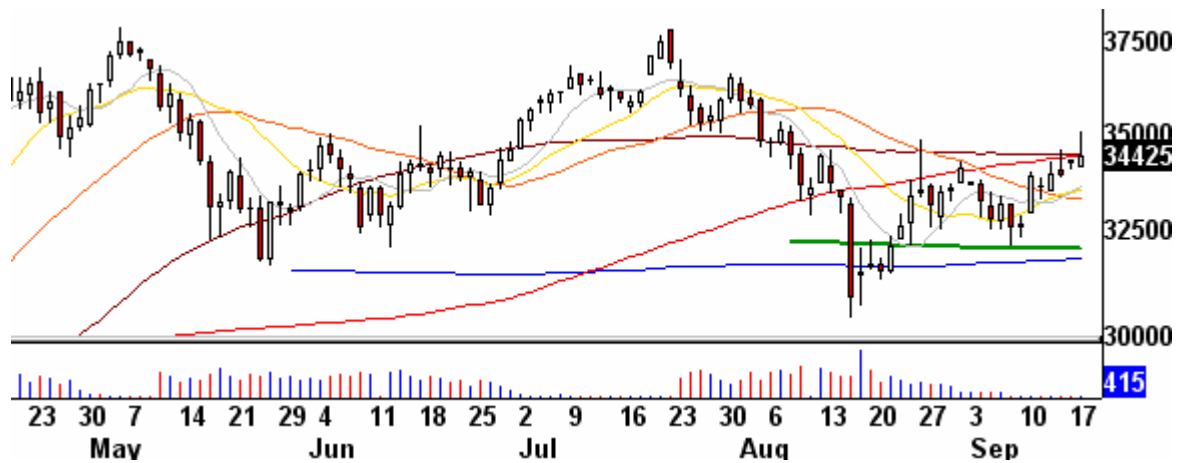


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Das Volumen war gestern mit 1,66 Mrd. gehandelten Aktien für einen Fed-Tag überraschend niedrig, zumal sich der Tag in der Verfallswoche befindet. Die Put-Call-Ratio blieb mit 1,04 auf recht hohem Niveau. Die Skepsis der Marktteilnehmer scheint noch nicht ganz verschwunden zu sein.

Interessant ist, dass sich charttechnisch viele Märkte – nicht nur die Aktienmärkte – an Widerstandslinien agieren. Der Dezember-Golddfuture befindet sich bei 733 US-Dollar. Das bisherige Hoch aus dem Mai 2006 lag bei 732 US-Dollar. Somit liegt auf Intraday-Basis bereits ein neues Mehrjahreshoch im Goldpreis vor. Das Intraday-Allzeithoch aus dem Jahr 1980 befindet sich bei 850 US-Dollar. HUI und XAU haben ihre Allzeithochs noch nicht erreicht. Der Ölpreis befindet sich bereits auf einen neuen Allzeithoch. Mich wundert ein wenig, dass Kupfer als Inflationsindikator nicht positiver reagiert. Das Metall befindet sich deutlich unterhalb des Sommer-Hochs.

Kupfer Tageschart

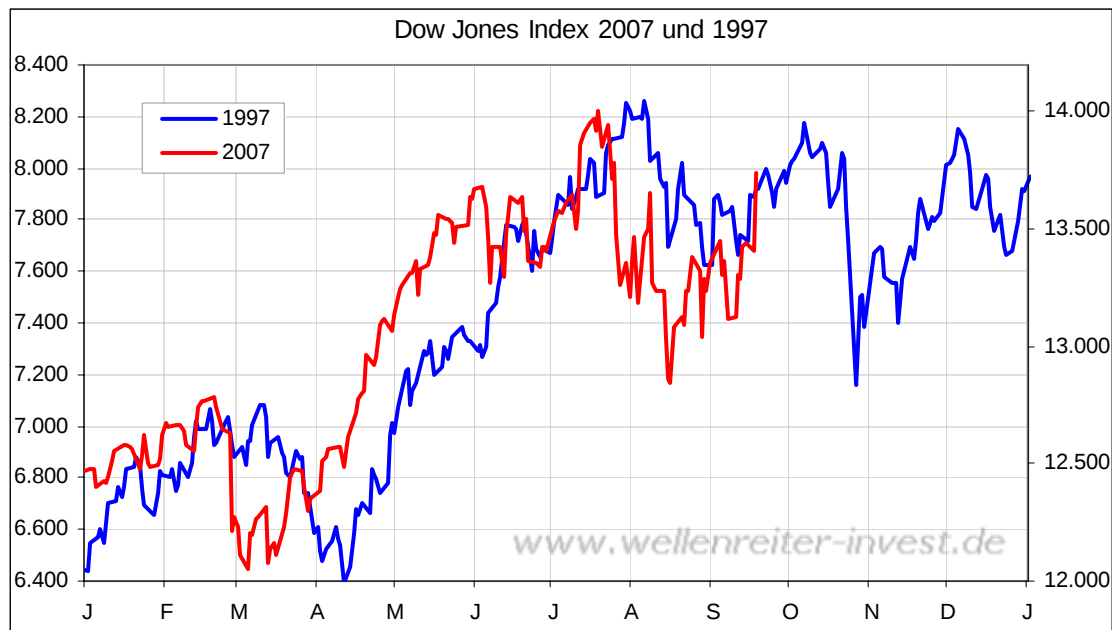


Der S&P 500 hat mit der gestrigen Bewegung eine inverse SKS abgeschlossen und befindet sich auf dem Weg zu einem neuen Allzeithoch. Dieses befindet sich bei 1.550 Punkten.

S&P 500 Tageschart



Was jetzt wichtig ist: Der S&P 500 sollte es vermeiden, in dieser Phase ein niedrigeres Hoch auszubilden. Sonst könnte doch noch ein Verlauf à la 1997 entstehen.



Der erste Index, der sein Allzeithoch aus dem Juli attackieren dürfte, ist der S&P 100-Index (OEX). Die Distanz beträgt lediglich 1,5 Prozent. Gestern stieg der Index um 2,7 Prozent.

S&P 100 Tageschart



Fazit: „Don't fight the Fed. Nach dem gestrigen Finanzmarkt-Traum-Szenario einer Zinssenkung übernimmt die von der Fed gewollte Reflation zunächst das Zepter. Die Fed gießt viel Öl in ein Feuer, das vorher keineswegs geglimmt, sondern noch eifrig gebrannt hat. Hoffen wir, dass die Flammen nicht so schnell in sich zusammenfallen, wie das normalerweise üblich ist, wenn man Spiritus auf Holzkohle schüttet. Aber wie gesagt: Jetzt ist (noch) nicht die Zeit der Bären. Wir bleiben bei unserer bullischen Aktienmarkt-Einschätzung. Die Einschätzung für den Ölpreis verändern wir auf bullisch.

Absacker

Die Senkung des Leitzins könnte nicht ausreichen, um eine Rezession zu verhindern.

http://biz.yahoo.com/cnnm/070918/091307_recession_risks.html?v=10&pf=loans

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.